

**BESSER
ZUR
SCHULE**

FACHZENTRUM SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

ANGEBOTE FÜR SCHULEN, SCHULTRÄGER UND KOMMUNEN

Heike Mühlhans, Sylvia Wiersing,

Fachveranstaltung Moderne Schulwegplanung
18. April 2018, Groß-Gerau



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain



GLIEDERUNG

1. ivm Region Frankfurt RheinMain
2. Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement (FZ SMM)
Ziel und Arbeitsprogramm
Angebotsbausteine im Überblick
3. Hinweis zur Umsetzung der Angebote
für Schulen, Schulträger und Kommunen in Hessen

IVM - REGION FRANKFURT RHEINMAIN. ANGEBOTE

**BESSER
ZUR
SCHULE**

BÜRGERSERVICE



Die ivm hat eine Reihe von Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger aufgebaut. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um internetgestützte Informations- und Vermittlungssysteme ... ➤

KOMMUNALERSERVICE



Organisieren, beraten und informieren – das sind die Aktivitäten im Kommunalen Service. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ivm kümmern sich um Lösungen ... ➤

WISSENSBASIS



Die Tätigkeiten der ivm werden maßgeblich durch das hierfür eigens erarbeitete Grundlagenwissen unterstützt. Diese Wissensbasis bietet auch den Gesellschaftern wichtige Hintergrundinformationen ... ➤

»Die ivm fördert eine nachhaltige Mobilität in der Region Frankfurt RheinMain. Für und mit unseren Gesellschaftern erarbeiten wir Konzepte und Angebote und setzen diese gemeinsam um.«

FACHZENTRUM. ZIELE UND ARBEITSPROGRAMM

- **Ziel**
Maßnahmen im schulischen Mobilitätsmanagement (SMM) zügig und flächendeckend im Land Hessen umsetzen
Angebote komplementär zur Einführung des Schülertickets Hessen
- **Zielgruppen**
Schulen, Schulträger und Kommunen (auch Landkreise)
- **Arbeitsprogramm mit 6 standardisierten Angebotsbausteinen**
 - zur Information,
 - zum Einstieg,
 - zur Vernetzung,
 - zur Implementierung,
 - zur dauerhaften Umsetzung und
 - zur langfristigen Verankerungvon Projekten und Maßnahmen im SMM.
- **Grundlage:** Projekte und Angebote der ivm.

FACHZENTRUM. ANGEBOTSBAUSTEINE IM ÜBERBLICK

**BESSER
ZUR
SCHULE**

**Beratungs- und
Qualifizierungsprogramm
„Besser zur Schule“**

**Wettbewerb „Schulradeln“ –
www.schulradeln.de**

**Aktionen + Projekte
Schulisches
Mobilitätsmanagement**

**Schülerradroutenplaner
+ Schülerradroutennetz**

**Netzwerke vor Ort
Schule + Mobilität**

**Zentrales Informationsportal
+ Angebotsdatenbank**

BESSER
ZUR
SCHULE



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain



BERATUNG UND QUALIFIZIERUNG
PROGRAMM FÜR SCHULEN, SCHULTRÄGER & KOMMUNEN



ANGEBOTSDATENBANK
DIE SCHULE IN BEWEGUNG BRINGEN



**WAS IST SCHULISCHES
MOBILITÄTS-
MANAGEMENT?**
GRUNDLAGEN & HINWEISE



NETZWERKE VOR ORT
GEMEINSAM MEHR ERREICHEN



SCHÜLERRADROUTEN
DEN BESTEN WEG ZUR SCHULE FINDEN



**WETTBEWERB
SCHULRADELN**
JETZT TEILNEHMEN!

ÜBER UNS -
FACHZENTRUM
SCHULISCHES
MOBILITÄTSMANAGEMENT



SCHÜLERTICKET HESSEN



SCHULE & GESUNDHEIT



NEWS



TERMINE



DOWNLOADS



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain



- Bündelt alle Aktivitäten , Informationen und Dienste zum Schulischen Mobilitätsmanagement
- Richtet sich an Schulen, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schulträger und Kommune
- als Einstieg in das Thema und zur umfassenden Weiterbildung
- Liefert Anregungen zur Übertragbarkeit und für das eigene Handeln
- Handbuch zum schulischen Mobilitätsmanagement als Arbeitshilfe
- einfacher Zugang zu fachlichen Informationen
- Angebotsdatenbank liefert eine transparente Darstellung aller Angebote von Partnern/Dritten im Bereich des schulische Mobilitätsmanagement in Hessen (derzeit gut 100 Angebote erfasst) nach Altersklassen und Verkehrsträger sortiert.
- umfassender Überblick zu **Akteuren und Netzwerken** vor Ort
- Bietet Möglichkeiten der **Interaktion und Vernetzung**

← zurück zur Startseite

ANGEBOTS DATENBANK

DIE SCHULE IN BEWEGUNG BRINGEN

Hier finden Sie Angebote und Aktivitäten im Bereich Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung sowie des Schulischen Mobilitätsmanagements in Hessen. Die Filtermöglichkeiten nach Altersstufe, Kreis oder Stadt erleichtern Ihnen die Orientierung.

Sie sind mit Ihrer Aktivität im Schulischen Mobilitätsmanagement noch nicht in unserer Datenbank vertreten? Das lässt sich schnell und einfach ändern. Füllen Sie das online-Formular aus und schicken es ab. Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung. Sie sind bereits in unserer Datenbank vertreten und möchten Änderungen melden? Auch das können Sie über das online-Formular tun.

online-Formular

Alle Altersstufen	Alle Angebote in Hessen
Alle Angebotstypen	Alle Verkehrsmittel

Hessen Klasse 1	Landkreis Limburg-Weilburg Vorschule	Hessen Klasse 3 bis 4	Kassel Klasse 4 bis 5
SICHERHEITSWESTENAKTION ADAC Stiftung Gelber Engel	"IMMER SICHER UNTERWEGS" - SCHULWEGTRAINING Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e.V.	"DIE RADFAHRAUSBILDUNG" - ARBEITSHEFT MIT ONLINE-ÜBUNGSPORTAL Verkehrswacht Medien & Service-Center GmbH	FAHRANFÄNGERTRAINING KVG Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG
Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg Klasse 7 bis 8	Landkreis Kassel Klasse 7 bis 8	Darmstadt Landkreis Darmstadt-Dieburg Klasse 1 bis 13	Hessen Kindergarten, Klasse 1 bis 5
RMV-BUS&BAHN-BEGLEITER	FAHRZEUGBEGLEITER-AUSBILDUNG	NETZWERK "SCHULE + ..."	"KLEINE KLIMASCHÜTZER UNTERWEGS"

ANGEBOTSBAUSTEIN SCHÜLERRADROUTEN. PLANER UND NETZE. WWW.SCHUERRADROUTEN.DE

**BESSER
ZUR
SCHULE**

Netzentwicklung:
Erarbeitung
hessenweites
Schülerradroustennetz

Netzaktualisierung:
Aktualisierung
bestehender
Schülerradroustennetze

Schülerbeteiligung:
Durchführung
ergänzender
Schulprojektstage

Regelmäßige
Kommunikation und
Information der
Angebote an Schulen



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain



ANGEBOTSBAUSTEIN WETTBEWERB SCHULRADELN. WWW.SCHULRADELN.DE

- Unter dem Motto „3 Wochen radeln, 3 Mal punkten: für eure Schule, eure Stadt, euren Kreis“ werden die fahrradaktivsten Schulen in Hessen gesucht.
- Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen, Lehrern und Eltern sammeln Schulen in einem Aktionszeitraum von drei Wochen möglichst viele Fahrradkilometer.

- ✓ Dauer insgesamt: 01. Mai – 30. September
- ✓ Dreiwöchiger Aktionszeitraum
- ✓ Kreis Groß-Gerau: 27. Mai-16. Juni
- ✓ Prämierung erfolgt in 4 Kategorien:
 - ❖ Radelaktivste Schule (absolut)
 - ❖ Schule mit radelaktivsten Teilnehmern
 - ❖ größtes Schulteam
 - ❖ beste Aktion

- Prämierung der besten Aktionen und Schulprojekte rund um das Thema Fahrrad mit jeweils wechselnden Themenschwerpunkten
Schülerinnen und Schüler präsentieren „ihre“ Aktion – ob per Video, Homepage, Fotostrecke oder Bericht in der Schülerzeitung.



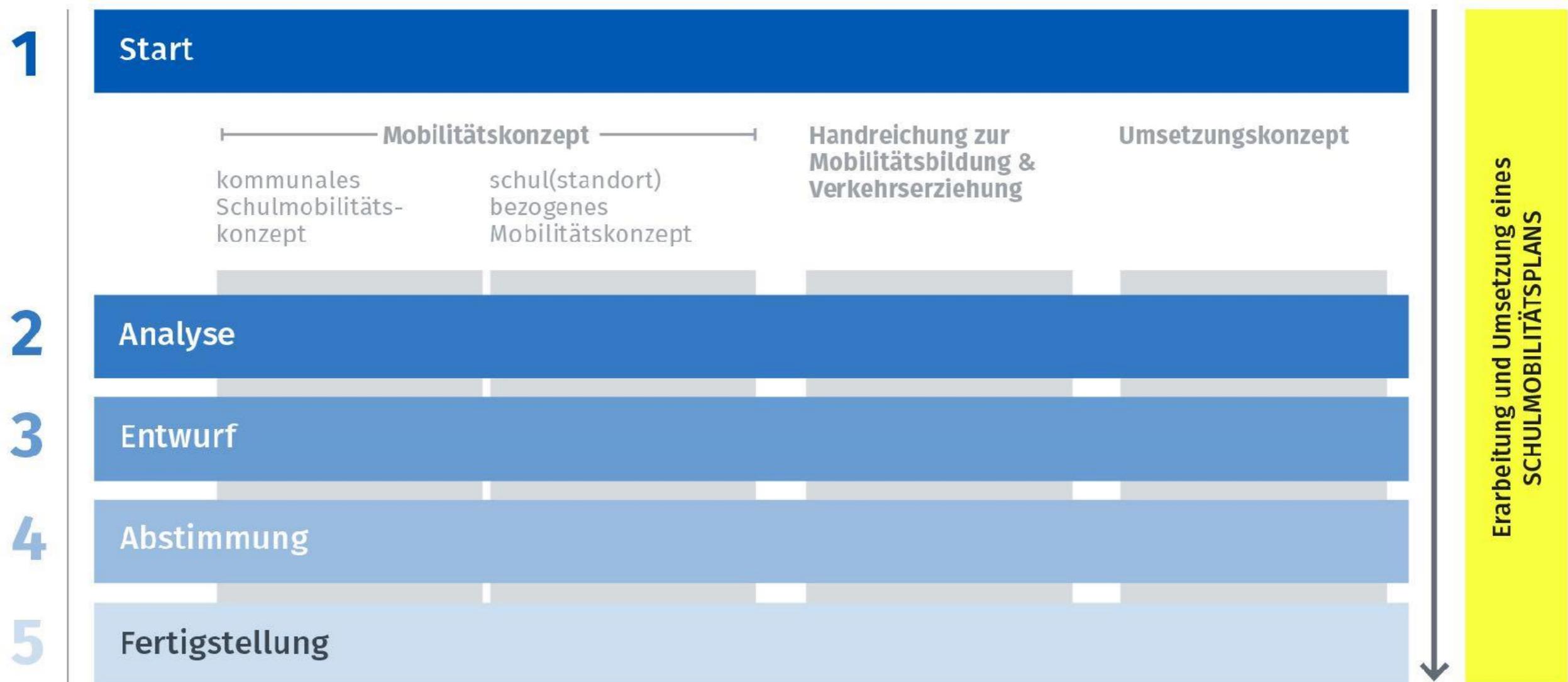
ANGEBOTSBAUSTEIN BERATUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM.

Entwicklung und Umsetzung integrierter Schulmobilitätspläne (SMP)

- für Schulen, Schulträger und Kommunen
- beinhaltet **Maßnahmen**, in denen alle mit Verkehr und Mobilität zusammenhängenden Aktivitäten, Zuständigkeiten und Prozesse an einem Schulstandort beschrieben und verankert werden, in Ergänzung zu Schulwegeplänen
- **integrierter Erarbeitungs-, Beratungs- und Beteiligungsprozess**, Schulen, Schulträger und Kommunen arbeiten gemeinsam
- **Analysen zur schulischen Mobilität** an den Schulstandorten, in den Schulen, in der Kommune und zur Mobilität der Schüler-, (Eltern-) und Lehrerschaft
- Bereitstellung eines kompletten, standardisierten Beratungsinstrumentariums
- **Qualifizierung der Akteure**: Schule, Schüler, Eltern, Lehrer, Verwaltung, ...
- **Anerkennung der Leistungen für Teilzertifikat**
„Verkehr & Mobilität“ aus „Schule & Gesundheit“ möglich

SCHULMOBILITÄTSPLAN. BESTANDTEILE UND ERARBEITUNGSPROZESS

**BESSER
ZUR
SCHULE**



SCHULMOBILITÄTSPLAN. BESTANDTEILE

Kommunales Schulmobilitätskonzept

- Mantelkonzept auf kommunaler Ebene mit Maßnahmen die in städtischer Verantwortung liegen (*Maßnahmen übertragbar für mehrere Schulstandorte*)
- Enthält **Ziele und Strategien der Stadt** sowie Hinweise zur Verankerung auf der kommunalen Ebene
- Erfasst aktuelle Zuständigkeiten und Aktivitäten der Stadt (*Status-Quo*)

Schul(standort)bezogenes Mobilitätskonzept

- Beschreibt Maßnahmen, die unmittelbar den einzelnen Schulstandort betreffen
- Bündelt Maßnahmen zur Verbesserung des **Verkehrsangebotes** und der **-infrastruktur** im Schulumfeld sowie von und zur Schule
- Beinhaltet Maßnahmen, die in der Gestaltungshoheit der Schulen liegen (*auch auf organisatorischer Ebene und zur Mobilitätsinformation*)

SCHULMOBILITÄTSPLAN. BESTANDTEILE

Handreichung zur Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung

- Beschreibt die konkrete **Verankerung** und **Verstetigung** der Maßnahmen im Schulalltag
Wann werden welche Aktivitäten regelmäßig (wiederholt) durchgeführt?
Beispiele sind: Wettbewerbe, Projektwochen, Aktionen, Elterninformationen, Unterrichtseinheiten, Fahrradprüfung, etc.....

Umsetzungskonzept

- Konkretisiert die Maßnahme, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, den zeitlichen Horizont sowie finanzielle und personelle Ressourcen für die Umsetzung und formuliert Arbeitsaufträge bis zur Einführung
- Erste Maßnahmen können/sollen schon während der Projektlaufzeit umgesetzt werden

SCHULMOBILITÄTSPLAN. DETAILLIERUNG

**BESSER
ZUR
SCHULE**

Schulmobilitätsplan Basis (1/2 Tag)

1 halbtägiger Beratungstermin vor Ort

- Erstberatung zum Schulischen Mobilitätsmanagement
- Gemeinsame Standortaufnahme, Überblick über Status-quo und Erfassung von Problemlagen
- Formulierung von Handlungsoptionen zum weiteren Vorgehen und Festlegung erster Maßnahmen

Erweiterung zum Schulmobilitätsplan oder Schulmobilitätsplan Plus möglich

Schulmobilitätsplan (3 – 5 Monate)

3 halbtägige Beratungstermine vor Ort

- Fachliche Begutachtung der Schulstandorte (z. B. durch Verkehrserhebungen vor Ort) und Erfassung von Problemlagen
- Organisierter Stadtspaziergang mit Schülerinnen und Schülern
- Einbindung zentraler Akteure wie Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, Polizei, Schulträger und Kommunen
- Identifizierung und Verankerung geeigneter schul- und kommunenbezogener Maßnahmen

Teilnahme an 3 schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops mit weiteren Akteuren wie Schulträger, Polizei, Kommunen und ÖPNV-Aufgabenträger

Schulmobilitätsplan Plus (9 – 12 Monate)

5 halbtägige Beratungstermine vor Ort

- Fachliche Begutachtung der Schulstandorte (z. B. durch Verkehrserhebungen vor Ort) und Erfassung von Problemlagen
- Quantitative Analysen: Befragungen zum Mobilitätsverhalten der Schüler- und Lehrerschaft sowie Wohnstandortanalyse
- Organisierter Stadtspaziergang mit Schülerinnen und Schülern
- Einbindung zentraler Akteure wie Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, Polizei, Schulträger und Kommunen sowie Aufgabenträger des ÖPNV
- Identifizierung und Verankerung geeigneter schul- und kommunenbezogener Maßnahmen

Teilnahme an 3 schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops mit weiteren Akteuren wie Schulträger, Polizei, Kommunen und ÖPNV-Aufgabenträger

Umsetzung erster Maßnahmen

SCHULMOBILITÄTSPLAN. DETAILLIERUNG

- Qualifizierte Erstberatung zur Ableitung geeigneter Maßnahmen auf Grundlage einer gemeinsamen Erfassung und Begutachtung der Rahmenbedingungen am Schulstandort und in der Schule anhand eines standardisierten Standortsteckbriefs (Schulmobilitätsplan Basis)
- Umfassender Erarbeitungsprozess zur Definition eines auf den Schulstandort abgestimmten Maßnahmensets einschließlich umfassender Analysen zur Mobilität und zum Verkehrsgeschehen am Schulstandort, in der Schule und der Kommune (Schulmobilitätsplan inkl. Schulwegeplan)
- und zusätzlich zur Mobilität der Schülerinnen und Schüler, (Eltern,) Lehrerinnen und Lehrer über Mobilitätsbefragung und Wohnstandortanalyse (Schulmobilitätsplan plus inkl. Schulwegeplan)
- Ergänzend: Teilnahme an drei schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops

BESSER ZUR SCHULE. VORTEILE EINER TEILNAHME FÜR KOMMUNE UND SCHULE

- Übersicht und Zusammenfassung von Problemlagen auf Schulwegen und im Umfeld der Schulstandorte in der Kommune: Informationen „aus erster Hand“ sowie Einschätzung der Situation vor Ort
- Umfangreiches Ergebnisdokument (SMP) für jede teilnehmende Schule mit: Beschreibung der **Situation vor Ort**, Analyse des **Mobilitätsverhalten** an der Schule sowie konkrete **Maßnahmen** in Form eines **ganzheitlichen Umsetzungskonzeptes** zur Verbesserung der Situation und Lösung der Probleme, gesetzlich geforderte **Schulwegepläne** *(je nach gewählter Intensität unterscheiden sich die Ergebnisdokumente in ihrer Detailtiefe)*
- **Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung für Kommune und Schule**
pressewirksame Termine zum Projektstart, zu ersten erfolgreich umgesetzten Maßnahmen, im Rahmen der Zertifizierung
→ „*es passiert etwas*“
- **Austausch der zuständigen Ämter, Schulen und weiterer Akteure untereinander** *(z.B. bei den Austausch- und Vernetzungsworkshops)*

ANGEBOTSBAUSTEIN NETZWERKE VOR ORT. RESSOURCEN BÜNDELN



HINWEIS ZUR UMSETZUNG FÜR HESSEN

**BESSER
ZUR
SCHULE**

- Die ivm übernimmt als **Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement** die **Gesamtkoordination** der geförderten Projekte vor Ort.
- Interessierte Schulen, Schulträger und Kommunen können die **Angebotsbausteine** konkret **bei der ivm abrufen**.
- Als Grundlage für die Durchführung der Projekte wird eine „**Vereinbarung zur Zusammenarbeit**“ von den beteiligten Partnern unterzeichnet.
- Einzelne Angebotsbausteine werden ggf. durch von der ivm beauftragte Fachbüros erbracht.
- Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe sind **standardisierte Vorgehen** und Leistungsbeschreibungen. Zentrale Inhalte der Leistungen werden mit den Partnern durch die ivm abgestimmt.
- Die Angebote sind für die Schulen, Schulträger und Kommunen in Hessen **kostenfrei**, sofern sie den im Arbeitsprogramm definierten Leistungsumfang nicht überschreiten.



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain



WWW.BESSERZURSCHULE.DE

FACHZENTRUM **SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT**

Heike Mühlhans
Sylvia Wiersing

Tel.: +49 (0)69 660759 – 0
E-Mail: smm@ivm-rheinmain.de

ivm GmbH
(Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain)

Bessie-Coleman-Str. 7
60549 Frankfurt am Main



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain